KOMPETENZNACHWEIS



über erworbene Qualifikationen im Ehrenamt und der Freiwilligenarbeit

Kalle Blomquist

Kalle Blomquist, geboren am 22. Oktober 1985 und wohnhaft in der Hauptstraße 14, 35043

Kleinköping war in der Zeit von 27.02.2010 bis 19.09.2010 ehrenamtlich und freiwillig beim

Jugendrotkreuz Marburg als Leitung einer Kinderfreizeit vom 14.08.2010 bis zum 27.08.2010

engagiert. In dieser Zeit betrug sein durchschnittliches zeitliches Engagement ca. 440 Stunden pro

Jahr (bei unregelmäßigem Engagement).

Die Tätigkeit umfasste insbesondere folgende Aufgaben:

Als Freizeitleitung war Kalle Blomquist für die Organisation und Gestaltung von Teamtreffen zur Vorbereitung einer Kinderfreizeit zuständig. Dies beinhaltete die Betreuung und Ausbildung der Teamer sowie die Arbeit mit den Kindern und Eltern. Neben der Vorbereitung gehörte auch die Durchführung und Nachbereitung der 14 tägigen Maßnahme zu seinen verantwortlichen Aufgaben. Die Ferienfreizeit an die Ostsee wurde von 56 Kindern besucht und von insgesamt 10 Personen betreut.

Im Rahmen des Engagements wurden folgende Aus- und Fortbildungen wahrgenommen:

Zwischen Oktober 2009 und März 2010 hat Kalle Blomquist die Qualifikation zu einer

Jugendleitercard (JuLeiCa) nach den Richtlinien des Hessischen Jugendringes erworben.

Innerhalb seiner ehrenamtlichen Tätigkeit hat Kalle Blomquist folgende fachliche und soziale Kompetenzen und Qualifikationen erworben und eingebracht:

Organisation

Kalle Blomquist hat die Fähigkeit, größere Aufgaben in Teilaufgaben und Einzelaufgaben zu differenzieren und diese erfolgreich zu bewältigen. In Bezug auf die Ferienmaßnahme bedeutet dies, die Aufgaben der Vorbereitung in Bausteine für die Teamtreffen aufzugliedern. Auf der anderen Seite bewältigte er innerhalb der Freizeit einerseits die Anfordungen des jeweilgen Tages ohne andererseits den Kontext der gesammten Maßnahme zu verlieren. Er hat die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für sich, die Betreuer und die Kinder zu übernehmen.

Teamfähigkeit

Er hat die Fähigkeit seine Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen einzusetzten, um die Induvidualität der einzelnen Betreuer zu wahren und diese zudem zu einer Gemeinschaft zu vereinen. Seine Freude, gemeinsam an Problemen zu arbeiten, Ideen und Lösungen zu finden überträgt sich auf das Team. Dieses fördert eine offene Interaktion sowie das gegenseitige Verständnis.

Joachim Scholz, Jugendrotkreuz Kreisleiter, 15.05.2011





